



10. Dezember:

## Der UN-Menschenrechtstag

### Überlegungen zur künftigen Ausgestaltung

Da die mit der Ausgestaltung des 10. Dezember verbundenen grundsätzlichen Absichten schon dargestellt wurden – siehe Anhang dieser Unterlage – sind hier nur die zwischenzeitlich getroffenen Präzisierungen dieser Ausgangsüberlegungen darzulegen:

- 1 Angegangen werden soll die jährliche Durchführung einer (Früh-) Abendveranstaltung (18.00 bis 20.00 Uhr), getragen von einer Veranstaltergemeinschaft nach jetzigem Stand bestehend aus
  - dem Steinbart-Gymnasium Duisburg,
  - der Vereinigung „Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.“ / RAG Rhein-Ruhr West,
  - der Informationsstelle Dritte Welt des Evangelischen Kirchenkreises Duisburgmit der Zielgruppe Schüler und Auszubildende, Lehrer und andere Pädagogen sowie Eltern aus Duisburg und Umgebung.
- 2 Weiterhin sollen für den Veranstalterkreis gewonnen werden:
  - die Bischöfliche Aktion Adveniat in Essen,
  - die Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen (LV NRW) in Bonn,
- 3 Der Veranstaltungsablauf beruht auf zwei Hauptelementen: Neben einem Fachvortrag zum Inhalt wie zu der (Vor-) Geschichte der UN-Menschenrechtsdeklaration soll ein bezogen auf die im Grundsatz verfolgten Absichten vorbildlich wirkendes Projekt vorgestellt werden. Über den Inhalt des Fachvortrages, der referierenden Person sowie dem vorzustellenden Projekt ist im Kreise der Veranstalter Einvernehmen zu erzielen. Diese Festlegungen werden in Zukunft jeweils für einen Zeitraum von drei Jahren (Dauer des Oberstufenbesuches eines Abiturjahrgangs) getroffen.

4 Für die Jahre 2010 bis 2012 sind folgende Themen vorgesehen:

- 2010: a) Vortrag von Mareike Preisner (Jur. Fak. der Universität Regensburg) zur Vermittlungsaufgabe bei Grund- und Menschenrechten  
b) Vorstellung von „Begegnungen 2005“ durch Dr. Michael Krebs (Köln).
- 2011: a) Vortrag zur Bedeutung der UN-Menschenrechtsdeklaration von Dr. Brigitte Hamm (INEF, Duisburg) und
- 2012: a) Vortrag zur Geschichte der Menschenrechte, Dr. Baumann (Steinbart-Gymnasiums)

Bei den Projektpräsentationen könnte in den beiden sich anschließenden Jahren vor dem besonderen Duisburger Hintergrund an eine Vorstellung der Arbeit der Kindernothilfe sowie von Adveniat gedacht werden.

- 5 Im Foyer wird eine zusammen mit Schülern erarbeitete Präsentation des Steinbart-Gymnasiums in ihrem jeweiligen Fortschreibungsstand ausgestellt. Interessierten Schul- und Jugendprojekten (z.B. Mosambik-Projekt des Mannesmann-Gymnasiums) soll im Foyer die Möglichkeit gegeben werden, die jeweiligen Vorhaben mit Ständen vorzustellen. Angesprochen werden hierzu nicht nur die Schulen, sondern auch die Mitgliedsverbände des Stadtjugendrings und des Rings Politischer Jugend.
- 6 Sobald eine Sichtung der in Duisburg existierenden Schul- und Jugendprojekte vorliegt, sollte geprüft werden, ob nicht neben den vorbildlichen, überregional bedeutenden Projekten auch in einem dritten Programmpunkt jeweils ein herausragendes Duisburger Jugendprojekt ebenfalls vorgestellt wird.
- 7 Die Auftaktveranstaltung im Jahr 2010 findet als Vormittagsveranstaltung statt (siehe Veranstaltungsablauf).

10. Dezember 2010

## Tag der Menschenrechte

**Ort:** Steinbart-Gymnasium, 10.00 – 12.00 Uhr

### Veranstaltungsablauf

- Moderation: Dr. Baumann (Steinbart-Gymnasium DU)
1. Begrüßung: OStD Peter-Michael Minnema (Steinbart-Gymnasium)
  2. Kurzinterview: Dr. Günther Neumann / befragt von Schülern  
Warum die Vereinigung „Gegen Vergessen ...“ (10 Min.)
  3. Musikeinlage: Vokalensemble (Steinbart-Gymnasium)
  4. Vortrag: Mareike Preisner (30 Min.)  
Zur Vermittlung von Grund- und Menschenrechten
  5. Pause: Maximal 15 Minuten
  6. Hinweis: Präsentation der Steinbart-Schüler zu Menschenrechten (5 Min.)  
(durch Schüler)
  7. Präsentation: Dr. Michael Krebs  
Begegnungen 2005
  8. Musikeinlage: Vokalensemble (Steinbart-Gymnasium)
  9. Abschied und Ausblick: Dr. Baumann
- Dauer:** Relativ exakt zwei Stunden, im Anschluß könnten noch 30 Min zur Besichtigung der Steinbart-Präsentation, zum Gespräch, ggfs. Besuch der Stände von Co-Veranstaltern.
- Dokumentation:** Sinnvoll wäre es, die jeweiligen Vorträge / Präsentationen in einem Standardformat im Netz zum Abruf zur Verfügung zu stellen. Hier wären die Referenten anzusprechen. Wünschenswert wäre weiterhin ein Audio-Mitschnitt der Veranstaltung.

---

### Vorfestlegungen für 2012 / 2013

Der Ablauf ist zugleich mit Sicht auf die nächsten Jahre als **Format**, um die Fernsehsprache zu nutzen, gehalten. Aufgrund unserer Erfahrungen, genauer um anderen Mitveranstaltern eine Plattform zu geben, würde sich folgendes anbieten:

- Das Kurzinterview mit einem der Mitveranstalter auch in den Folgejahren vorzusehen.
- In 2012 und 2013 als vorzustellende Projekte Kindernothilfe und Adveniat vorzusehen bzw. in Absprache mit den vorgenannten jeweils ein drittes Projekt vorzustellen,
- Die Moderation als ergänzende Möglichkeit zur Integration zu nutzen.
- Die Musikbeiträge, ggfs. zur Ansprache weiterer Kooperationspartner zu nutzen (z.B. lateinamerikanische Folklore bei Adveniat).